

Protokoll des AK Politik-Treffens am 9. Oktober 2025

In Präsenz: Marianne Arndt (Mosaik Köln Mülheim e.V.), Henrike Baldus (EAK Rodenkirchen, Diakonie), Annabel Beckmann (Kölner Spendenkonvoi), Monika Döbelstein (Flüchtlingshilfe St. Severin), Rita Eschbach (INVIA, Ankommen Plus), Gabi Gehlen (Mosaik Köln Mülheim e.V.), Walter Harings (Willkommen in der Moselstraße), Susanne Huttanus und Hannah Wessel (FluMi – Flucht und Migration, Vingst), Eugen Litvinov (KVMO e.V. – Kölner Verbund der Migrantenorganisationen e.V.), Sine Maier-Bode (Ökumenische Flüchtlingshilfe Dellbrück/Holweide), Barbara Skerath (WiRo – Willkommen in Rondorf), Elke Steinhauer („hallo in süß“), Angelika Wuttke („hallo in süß“ & Protokoll)

Das folgende Protokoll gibt die am 9.10. besprochenen TOPs und die Entwicklungen wieder, die seitdem Thema waren und die in den letzten Wochen per Mail beim AK Politik ankamen.

Überblick

1	Was ist der AK Politik und wen vertritt er?	2
1.1	Was ist der AK Politik?	2
1.2	Kurze Geschichte des AK Politik 2015-2025	2
1.3	Kölner Willkommensinitiativen der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit	3
1.4	Am 9.10.2025 Sprecherinnenwahl und Ansprechpersonen in den Initiativen	3
2	Nutzungsgebühren und Schulden	3
2.1	Überblick und Angebot einer Online-Veranstaltung	3
2.2	Wenn die Mahnsperre bis 31.12.2025 aufgehoben wird: versch. Arten von Altschulden	3
2.3	Mögliches Vorgehen nach Ablehnung der Widersprüche	4
3	„Ja zu Migration“: Stand der Kampagne, NiUS-Hetzkampagne	4
3.1	Überblick: Stand November 2025	4
3.2	NiUS-Hetzkampagne gegen „Ja zu Migration“ (Ende September 2025)	4
4	Ukrainische Geflüchtete	5
4.1	Verlängerung des Schutzstatus nach §24 bis 4.3.2027 – wieder automatisch ohne Antrag	5
4.2	Für neu Eingereiste: nur noch Asylbewerberleistungen statt Bürgergeld (Gesetzesentwurf)	5
4.3	Aktuelle Zahlen: Anstieg der Zahl von Flüchtlingen aus der Ukraine	6
4.4	Überblick: Ukrainische Flüchtlinge in Deutschland und Europa	6
4.5	„Flüchtlingsaufnahme geht auch solidarisch in Europa“ (FES-Studie 2023)	6
5	Kein Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten vom 24.7.2025-23.7.2027	6
6	LehrkräftePLUS Köln: Wiedereinstieg für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund	7
6.1	Bewerbung für den nächsten Kurs LehrkräftePLUS	7
6.2	Weitere Informationen für Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte	7
7	Wohnen in Köln	7
7.1	„Wegweiser Wohnen in Köln“ – neu aufgelegt: online in 17 Sprachen	7
7.2	Wohnen: Wohnungsleerstand, Wohngeld, Auszugsmanagement	7
8	Winterhilfe 2025/2026, Kältebus 0162 4608 745 (NEU! Mobil+WhatsApp)	8
8.1	Stadt Köln in Kooperation mit anderen Trägern	8
8.2	Mehrsprachige Infos zur Winterhilfe Stadt Köln auf www.wohnungslos-in-koeln.de	8
8.3	Kältebus der FDKS 0162-4608 745 (NEU! Mobil + WhatsApp)	8
8.4	Winterhilfetelefon 0221-56097310, wenn man Obdachlosenschlafplätze bei Kälte bemerkt	8
8.5	Übernachtung für Hunde von wohnungslosen Menschen	8
8.6	Direkte Anlaufstellen für wohnungslose Menschen (nicht vollständig)	8
8.7	Versorgungsgänge der Straßenwächter https://strassenwaechter.de	8
9	Verschiedenes	9
9.1	Ergebnisse der Kommunalwahl und Integrationsratswahl am 14.9.2025	9
9.2	Kommunales Integrationszentrum Köln: neue Webseite www.ki-koeln.de	9
10	Termine	9
10.1	Zusammenstellungen und Portale	9
	Kölner Willkommenskultur: Aktuelle Veranstaltungen	9
	Jobcenter und Arbeitsagentur: Veranstaltungen	9

Gremien der Stadt Köln: Termine 2025.....	9
Flüchtlingsrat NRW (FR NRW): Online-Veranstaltungen.....	9
Hessischer Flüchtlingsrat: Online	10
10.2 Einzelne Termine	10
Di 6.1.2026: „LehrkräftePLUS“, 16 Uhr online	10
Do 13.1.2026: Gemeinsam – solidarisch – stark – Was tun bei extrem rechten Angriffen	10
Do 15.1.: AK-Politik-Treffen, 19 Uhr, per Zoom	10
Do 5.2.: Ehrenamtsinfo des Jobcenter-Integration Point – Online, 17–19 Uhr (alle 2 Monate).....	10
Do 26.2.2026. Lesung und Diskussion „Abschiebungen in NRW“ mit Sebastian Rose, 19 Uhr	10
11 Letztes AK-Politik-Treffen 2025 am Do 20.11.2025 um 19 Uhr in Präsenz	10
Das Treffen am 18.12.2025 findet nicht statt! Erstes Treffen 2026 am 15. Januar per Zoom .	
Save the dates der weiteren AK Politik-Treffen am 3. Donnerstag im Monat:	
2026: Do 15.1., 19.2., 19.3., 15.4., 21.5., 18.6., 16.7., 20.8.(?), 17.9., 15.10., 19.11., 17.12.2026.	

1 Was ist der AK Politik und wen vertritt er?

1.1 Was ist der AK Politik?

„Die ehrenamtlichen Mitglieder des Arbeitskreises (AK) Politik der Kölner Willkommensinitiativen setzen sich seit 2015 für einen fruchtbaren Dialog zwischen den Kölner Willkommensinitiativen und der Stadtverwaltung Köln sowie zahlreichen politischen und gesellschaftspolitischen Institutionen in Stadt, Land und Bund ein. Mit Engagement und Kompetenz hat es sich der AK Politik zur Aufgabe gemacht, Erfahrungen, Anregungen und Probleme aus der Geflüchteten-Hilfe aufzunehmen, an die zuständigen Stellen weiterzugeben und gemeinsam beharrlich nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.“ ([Link](#)) – so lautete 2023 die Begründung des Ehrenamtspreises der Stadt Köln an den AK Politik.



Mit dem AK Politik als Sprachrohr konnten Ehrenamtliche in einen konstruktiv-kritischen Dialog mit den verschiedenen Behörden der Verwaltung und der Träger kommen, sowie mit anderen Organisationen und Initiativen für eine „humane Aufnahme- und Integrationspolitik in Köln“ eintreten, wie sie der Runde Tisch für Flüchtlingsfragen im Positionspapier (21.3.2024) darstellt ([Link](#)).

„Der AK Politik arbeitet hierarchiefrei, als gleichrangiges Team von Menschen, die mit unterschiedlichen, sich ergänzenden Arbeitsschwerpunkten die Interessen der Ehrenamtlichen und der Geflüchteten nach außen vertreten, und ist offen für neue Mitwirkende, sowohl zur - dringend benötigten - Unterstützung bei aktuellen Themen als auch mit eigenen neuen Beiträgen.“ (Eva Glaum, begleitende Coach)

1.2 Kurze Geschichte des AK Politik 2015-2025

- 22.10.2015: Erstes Protokoll mit 8 Ehrenamtlichen
- 16.2.2017: Wahl von 2 Sprechern und 2 Stellvertretern durch 29 TN von 18 anwesenden Initiativen: Mario Ascani, Vera Schöpfer und Klaus Adrian, Utz Küpper
- Seit 2017: [Ehrenamtsinfo](#)-Veranstaltungen Luxemburger Str., ab 1.2.2018 in Ossendorf, ab 2020 Online
- [01.04.2018: Arbeitsbeginn der EAKs ([Ehrenamtskoordinierende](#) bei Bürgerämtern + Trägern)]
- 19.04.2018: Wahl des Sprecher-Trios: Mario Ascani, Marianne Arndt, Klaus Adrian
- Seit 01.10.2018: Admin-U-Stelle für Mario Ascani (bis 30.6.2019)
- 13.06.2019: Abschied von Mario Ascani (Abschiedssessen 9.7.2019 / Übergabe von 260 Adressen)
- Ab 01.07.2019: Neuaufstellung Marianne Arndt und Klaus Adrian als Sprecher, Klaus Roth und Angelika Wuttke als „Beirat“ (Admin-U für AW: neue E-Mail-Adresse, Organisation)
- Sept. 2023: [Ehrenamtspreis](#) der Stadt Köln
- April 2024: Tod von Klaus Roth
- Oktober 2024: Rücktritt von Klaus Adrian – Marianne Arndt und Angelika Wuttke machen weiter.
- Mehrere Treffen von Aktiven und Interessierten zur Weiterentwicklung des AK Politik.
- Unterarbeitsgruppen mit Engagierten, für die die Weiterarbeit an bestimmten Themen (z.B. Nutzungsgebühren, Drittstaatsangehörige) besonders wichtig ist. Rückmeldung an das Plenum und die Ämter.
- 2025: Adress-Verteiler mit 395 Adressen (= +52 % seit Juni 2019)
Von den 395 Adressen sind 235 Ehrenamtliche/Initiativen und 160 Hauptamtliche/Organisationen.
- Von 2015-2025 gibt es Protokolle von 107 Treffen des AK Politik (seit 18.10.2018 von AW).



1.3 Kölner Willkommensinitiativen der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit

- **Definition** der Kölner Freiwilligen Agentur: „Als Willkommensinitiative bezeichnen wir Initiativen / Vereine, deren Schwerpunkt - und oft auch Gründungsimpuls - in der **ehrenamtlichen** Flüchtlingsarbeit liegt, zumeist lokal engagiert sind und keinen bis einen minimalen Anteil an hauptamtlichen Mitarbeitenden hat.“ ([Link](#))
- **Listen** von Kölner Willkommensinitiativen gibt es u.a. als **Zusammenstellung** der Kölner Freiwilligen Agentur oder als **Aufstellung** von Wiku-Koeln.
- **Kontakte** des AK Politik: Die Rundmails werden an ca. 30 Initiativen (und weitere 205 Ehrenamtliche) verschickt. Zu den meisten bestehen auch persönliche Kontakte, Teilnahme an Treffen, Mailwechsel etc.
- „Befragung von Ehrenamtlichen zu den Unterstützungsangeboten der Mindeststandards in der Unterbringung von Geflüchteten“ (**Okt. 2023**, 22 Seiten): Ergebnisse zum AK Politik auf S. 10/11

1.4 Am 9.10.2025 Sprecherinnenwahl und Ansprechpersonen in den Initiativen

Mit den folgenden Worten war zum AK-Politik-Treffen am 9.10. eingeladen worden: „Wir wollen nochmal klarer haben, welche Initiativen sich vertreten wissen wollen durch den AK Politik und welche Personen in den Initiativen die aktuellen Ansprechpersonen sind. Hintergrund ist, dass wir - wenn dringende Fragen anstehen – diese auch direkt mit Euch besprechen können, und auch deutlich wird, wie viele Initiativen oder Einzelpersonen in welchen Bereichen aktiv sind. Zum anderen möchten wir, Angelika und Marianne, euch nochmal um eine Bestätigung unseres Auftrags bitten, die Anliegen der Willkommensinitiativen zu vertreten, bzw. auch die Chance eröffnen, dass weitere oder andere Mitglieder aus den Initiativen beim Sprecherteam mitmachen.“

Wahl des Sprecherinnen-Teams

Für diesen TOP übernahm Henrike Baldus die Gesprächsführung: Nach einer Diskussion, in der es sehr viel Anerkennung und positive Rückmeldung gab, kam es zur Abstimmung. Zur Wahl standen Marianne Arndt und Angelika Wuttke als Sprecherinnen-Team. Alle Anwesenden sprachen sich einstimmig (ohne Gegenstimme oder Enthaltung) für die Bestätigung von Marianne Arndt und Angelika Wuttke als Sprecherinnen-Team aus. In 2 Jahren soll die Abstimmung wiederholt werden, neue Interessierte sind willkommen. PS: Per Mail kamen Zustimmungen von vier weiteren Initiativen, die am 9.10.2025 nicht anwesend waren.

Als Ansprechpersonen in den Initiativen

trugen sich die meisten Anwesenden auf einem Blatt ein. Herzlichen Dank für beides!

2 Nutzungsgebühren und Schulden

Seit mehr als 3 Jahren sind die Nutzungsgebühren und Schulden immer wieder Thema im AK Politik: 2022/2023 kamen viele Geflüchtete mit Bescheiden von **hohen Schulden** in die Beratungen, die nach der „alten“ Nutzungsgebührenordnung 2018 ([3721/2017](#)) entstanden waren. Das Thema ist durch die Mahnsperre (seit 1.1.2024) aus dem Blick geraten, aber nicht weniger kompliziert, weil drei verschiedene Nutzungsgebührenordnungen eine Rolle spielen.

2.1 Überblick und Angebot einer Online-Veranstaltung

Der AK Politik hat Folgendes zusammengefasst und bietet an, darüber in einer Online-Veranstaltung zu informieren – bei Interesse (auch von Beratungsstellen) gerne melden bei ak-politik-koeln@online.de

- Nutzungsgebühren und Schulden (Nov. 2025, 2 S.): [PDF](#)
- 2023: Antworten des Wohnungsamts auf Fragen zur Schuldenfalle (3 S.): [PDF](#)
- 2024: Wie die Nutzungsgebühren seit 2024 berechnet werden (Okt. 2025, 2 S.): [PDF](#)
- Nutzungsgebühren: Vergleich der Gebühren in 3 verschiedenen NG-Ordnungen (1 S.): [PDF](#)
- Nutzungsgebührenordnungen: Vergleich der Satzungen und Bedingungen von 2024 mit 2018 (1 S.): [PDF](#)

2.2 Wenn die Mahnsperre bis 31.12.2025 aufgehoben wird: versch. Arten von Altschulden

Die Mahnsperre wurde ab 1.1.2024 verhängt und seitdem mehrfach um 6 Monate verlängert. Anlass war, dass das Jobcenter aus Kritik an der Nutzungsgebührenordnung von 2018-2023 für Bürgergeld-Empfangende keine KdU (Kosten der Unterkunft) mehr bezahlte. Mit der neuen Nutzungsgebührenordnung von 2024 zahlte das JC die KdU von 18 Monaten zwar nach, aber das Problem des „Delta“ (= Differenz zwischen alten und neuen Bescheiden) konnte noch nicht gelöst werden, daher die Mahnsperre. Folgende Schulden wurden durch die Mahnsperre seit 1.1.2024 nicht mehr eingefordert:



1. „Altschulden“ bis Dez. 2023 (nach der Nutzungsgebührenordnung 2018)

1.1. Anzahl der versandten Mahnschreiben/Höhe der Forderungen

Jahr	Anzahl Mahnungen	Forderungssumme Gesamt	Durchschnittliche Forderung pro Mahnung
2023 (bis April 2023)	705	950.000 €	1.347 €
2022	2.869	2.900.000 €	1.010 €
2021	3.367	3.250.000 €	965 €

Diese Zahlen wurden von Frau July (Wohnungsamt) beim Runden Tisch für Flüchtlingsfragen am 21.4.2023 (RuTi-Niederschrift S. 13, Zahlen von AW als Tabelle aufgeschrieben) genannt. Unklar ist, wieviel Schulden von April bis Dezember 2023 dazu kamen oder getilgt wurden.

2. „Delta“ (entstanden zwischen 1.7.2022 und 31.12.2023)

(= Differenz zwischen ursprünglicher Forderung und JC-Nachzahlung)

3. Nicht-gezahlte Nutzungsgebühren 2024/2025 nach Widersprüchen 2024 und 2025

2.3 Mögliches Vorgehen nach Ablehnung der Widersprüche

Im April/Mai wurden die Bescheide verschickt, dass die Gebühren rückwirkend zum 1.1.2025 erhöht wurden (wegen Anpassung an die Erhöhung der MOG). Viele haben gegen diese Bescheide Widerspruch eingelegt – nun kommen die ersten **Ablehnungen dieser Widersprüche**. Was nun? Wer sich wehren möchte, muss **Klage erheben innerhalb der Frist von einem Monat ab Zustellung** des jeweiligen Bescheids. Zunächst kann innerhalb der Frist ohne Kostenrisiko Prozesskostenhilfe (PKH) beantragt werden - dafür bedarf es eines Antrags, eines ausgefüllten PKH-Formulars und entsprechender Belege.

Wer Genaueres dazu wissen möchte, kann sich gerne an uns wenden: ak-politik-koeln@online.de

3 „Ja zu Migration“: Stand der Kampagne, NiUS-Hetzkampagne

3.1 Überblick: Stand November 2025

➤ Flyer, Übersicht (Stand Nov. 2025), Infos und Anfragen per E-Mail: kontakt@ja-zu-migration.de

Was die Kampagne „Ja zu Migration“ bewirken will:

Sie setzt der zunehmenden Hetze gegen Migrant:innen und der Problematisierung von Migration eine **positive, faktenbasierte, persönliche und empathische Darstellung** entgegen. Über **Social Media, Plakataktion, Petition, Faktensammlung, Podcasts u.a.** setzt die Kampagne ein Zeichen für ein solidarisches Miteinander.

Woraus die Kampagne besteht

- **Gesicht zeigen für das „Ja zu Migration“:** bisher ca. 250 Bilder und persönliche Statements von Einzelnen oder Gruppen ➔ **Wir sagen Ja!**
- **Social Media:** Insta, Internet
- **Analoge Plakatwände:** Banner (5x8m) in der Nähe vom Bahnhof Köln-West, Plakatwände vom 12.-22.9.25, weitere geplant vom 9.-21.12.2025.
- **Petition** „Migration ist Teil von Deutschland. Für ein Deutschland, das seine Vielfalt wertschätzt“ ➔ **Link**
- **Faktencheck:** Infos und Zahlen zu Migration und Flucht, Argumente gegen Vorurteile ➔ **Faktencheck**

Wie Ihr bei der Kampagne mitwirken könnt

- **Sich beteiligen** mit dem eigenen Foto und Statement als Einzelperson und als Gruppe/Einrichtung/Unternehmen / Anleitung unter ➔ **Jetzt mitmachen!** per Mail oder bei Fotosessions
- **Unterstützen** mit dem Namen der Initiative, Gruppe, Organisation (➔ **Unterstützende**)
- **Teilen und Verbreiten in der analogen Öffentlichkeit und in den Social Media:**
 - > Presse mit Berichten, Interviews, Artikeln – gerne Pressekontakte herstellen!
 - > Insta, Facebook, WhatsApp, u.a. mit den eigenen Statements, Plakaten, Flyer
- **Fördern** mit einem finanziellen Beitrag: **Spenden**

3.2 NiUS-Hetzkampagne gegen „Ja zu Migration“ (Ende September 2025)

Was passiert ist: Das rechtsradikale Medienportal NiUS (Chefredakteur Julian Reichelt, finanziert von Frank Gotthardt) hat die Kampagne "Ja zu Migration" (JzM) in zwei Artikeln (am 26.9. und 27.9.25) als Beispiel für den sog. "NGO-Komplex" dargestellt und verunglimpft. Darauf folgte ein Echo von Hasskommentaren zu einzelnen JzM-Statements auf X und am 28.9. ein 15-minütiges Video „Diese Migrations-Kampagne ist ein



Fiebertraum“ von ClownsWelt auf YouTube. Das ist eines der rechten Hetzportale, die Jan Böhmermann am 9.5.2025 im „ZDF Magazin Royale“ zum Thema machte. Danach gab es keine weiteren NiUS-Artikel, keine Posts auf X.

Wie das einzuordnen ist: [Lobbycontrol](#) beschreibt solche Angriffe auf Initiativen der Zivilgesellschaft als **„Desinformation, Diffamierung und Defunding“** (s. [Broschüre vom 2.10.2025](#), [Pressemitteilung](#), FR am 2.10.2025). Sie kommen von denselben Akteuren, die schon die Kampagne gegen die Richterin Frauke Brosius-Gersdorf oder die Attacken gegen das Kölner Fairnessabkommen zur Kommunalwahl orchestrierten. In den beiden Artikeln stellt NiUS „Ja zu Migration“ als Beweis für den **„NGO-Komplex“** (vgl. gleichnamiges [Buch von Björn Harms](#), März 2025) dar: dass die Bundesregierung die Bevölkerung umerziehen will und dafür NGOs finanziert und steuert. Was dies bedeutet, beschreibt der Artikel der Amadeu-Antonio-Stiftung vom 3.7.2025. Mit Zahlen und Argumenten widerlegt wird dieser sog. „NGO-Komplex“ im SSOAR-Arbeitspapier **„Das Anti-NGO-Narrativ - Wie versucht wird, die Zivilgesellschaft zu delegitimieren“** ([Webseite](#) / PDF, 29 S. auf [Deutsch](#), [English](#) / Kurzfassung [PDF](#), 4 S.).

Interessant ist auch der [Vortrag](#) **„Mit Sinnhaftigkeit und Erklärjournalismus den Krawall-Seiten die Stirn bieten“** (u.a. zur Medienkampagne gegen das Kölner Fairnessabkommen zur Kommunalwahl), den Ingrid Brodnig am 6.9.25 bei der [Tagung des DJV](#) (Deutscher Journalisten-Verband) gehalten hat.

4 Ukrainische Geflüchtete

4.1 Verlängerung des Schutzstatus nach §24 bis 4.3.2027 – wieder automatisch ohne Antrag

- Am 15.7.2025 hatte die EU beschlossen, den **vorübergehenden Schutz für Geflüchtete aus der Ukraine bis zum 4. März 2027** zu verlängern.
- Umsetzung in Deutschland: Alle Aufenthaltstitel, die am 1. Februar 2026 noch gültig sind, gelten damit **automatisch weiter bis zum 4. März 2027** – ohne dass ein Antrag bei der Ausländerbehörde nötig ist. (Migrando vom 21.10.2025)
- BMI Rundschreiben an die Bundesländer vom 11.8.2025
→ 3.9.2025: GGUA stellt die Neuerungen dar und äußert Kritik daran
- Situation in Köln: Mitteilung (0640/2025) der ABH Köln vom 11.3.2025 / Zahlen von Frau Boeck am 18.9.2025: 16 Personen hatten noch nie den §24. Von der Gruppe, deren AT nach §24 nicht verlängert wurde, haben 37 eine Fiktion erhalten, 62 wurden angehört, eine Entscheidung steht noch aus.

4.2 Für neu Eingereiste: nur noch Asylbewerberleistungen statt Bürgergeld (Gesetzesentwurf)

Gesetzesentwurf des Kabinetts am 19.11.2025: Ukrainische Staatsbürger:innen, die nach dem 1.4.2025 nach Deutschland gekommen sind, sollen – wie seit 1.6.2022 – nicht mehr Bürgergeld, sondern nur noch Leistungen nach dem [Asylbewerberleistungsgesetz](#) erhalten (Leistungssätze ab 1.1.2026: [Link](#))

Genauer zu dem geplanten Rechtskreiswechsel: [FAQ der Servicestelle SGBII](#)

Das würde bisher ca. 83.000 Geflüchtete betreffen, die von April bis September 2025 neu eingereist sind (vgl. Drucksache 21/2817, S. 27) und bedeutet:

- Weniger Geld: 441 € für Alleinstehende (statt 563 € im Bürgergeld)
- Zuständigkeit bei den kommunalen Sozialämtern (statt Jobcenter), d.h. kommunale Mehrausgaben
- Basis-Gesundheitsversorgung (statt gesetzlicher Krankenversicherung)
- keine direkte Anbindung ans Jobcenter und die Vermittlungsmöglichkeiten

Kritiken z.B.:

- **Keine Einsparungen** im Bundeshaushalt wegen der Mehrausgaben für Länder und Kommunen und Erschwerung der Vermittlung in Arbeit und Sprachkurse (Tagesschau am 19.11.2025, Handelsblatt am 12.11.2025, SZ am 17.10.2025).
- **„Rechtskreiswechsel rückwärts“**: Zusammenfassung des Entwurfs und eine erste Einschätzung von Claudius Voigt (FR Hessen am 20.11.2025)
- **„Mehr Armut, schlechtere Gesundheit“**: 52 Organisationen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen – darunter Ärzte der Welt, AWO, Diakonie, der Deutsche Gewerkschaftsbund und der Paritätische Wohlfahrtsverband – warnen in dem gemeinsamen [Appell: Gesundheit unteilbar!](#) vor den Folgen der geplanten Bürgergeldreform (FR Niedersachsen am 20.11.2025)



4.3 Aktuelle Zahlen: Anstieg der Zahl von Flüchtlingen aus der Ukraine

Seit Ende August erlaubt die ukrainische Regierung auch jungen Männern im Alter von 18 bis 22 Jahren die Ausreise – seitdem gab es im September mit 79.000 Geflüchteten 49% mehr als im Vormonat, davon 47% Männer, 31 % Frauen und 22 % Minderjährige. Insgesamt hielten sich Ende September 4,3 Millionen Ukrainer mit temporärem Schutzstatus in der EU, davon **1,2 Millionen Menschen in Deutschland** auf, also gut 28 Prozent. (DIE ZEIT am 10.11.2025). Rund die Hälfte der ukrainischen Geflüchteten in Deutschland arbeitet (DIE ZEIT am 4.11.2025)

In NRW leben 263.000 ukrainische Geflüchtete. Weil NRW damit die Aufnahmequote erfüllt hat, werden Neuankommende Geflüchtete, die keine Kernfamilie in NRW haben, in andere Bundesländer verteilt. In Köln leben 14.500 ukrainische Geflüchtete, davon ca. 2000 in städtischen Unterkünften [4.12.2025]

4.4 Überblick: Ukrainische Flüchtlinge in Deutschland und Europa

- Mediendienst Integration aktualisiert Zahlen und Studien ([Link](#)) zu Geflüchteten aus der Ukraine in [Deutschland](#) und in [Europa](#), zu [Alter, Geschlecht, Wohnort](#), zu [Sozialleistungen](#), zur Situation [an Schulen, Kitas und Universitäten](#) und [am Arbeitsmarkt](#), zu [Drittstaatsangehörige aus der Ukraine](#)
- Zahlen von [Destatis](#)

4.5 „Flüchtlingsaufnahme geht auch solidarisch in Europa“ (FES-Studie 2023)

- [Webseite](#), Studie auf [Deutsch](#), [Englisch](#)
- Für die Aufnahme von Millionen ukrainischen Kriegsgeflüchteten haben die europäischen Mitgliedstaaten am 3.3.2022 zum ersten Mal die **Massenzustrom-Richtlinie (2001/55/EG)** aktiviert und damit eine beispiellose und historisch einmalige Solidarität zum Ausdruck gebracht. Wie sieht dieses neue europäische Aufnahme-regime aus, das nun neben dem Asylsystem (Genfer Flüchtlingskonvention, subsidiärer Schutz u.a.) existiert? Die [Studie „Mit offenen Armen – die kooperative Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine in Europa. Eine Alternative zum Asylregime?“](#) (FES – Friedrich-Ebert-Stiftung, Febr. 2023) gibt Aufschluss über Stärken und Schwächen der verschiedenen nationalen Systeme in Bezug auf Einreiseverfahren, Unterbringungsmöglichkeiten und die (Arbeitsmarkt-)Integration. Daraus [Tab. 7](#) (S. 33): Regimevergleich Asylsystem und „Vorübergehender Schutz“ 2022

	„Vorübergehender Schutz“ Ukraine-Kriegsflüchtlinge	Europäisches Asylsystem
Entscheidungsart	Aufnahme aller Kriegsflüchtlinge	individuelle Anträge
Grenzregime	offen, ohne Visum	Visumpflicht, Kontrollen, Vorverlagerung in andere Länder, Schlepper, Kosten
Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit EU	freie Wahl des Aufnahmelandes, Bewegungsfreiheit, auch in die Ukraine und zurück	Erstaufnahmeland, Rücküberstellungen/Dublin-System, Einschränkungen während des Asylverfahrens
Innerstaatliche Bewegungsfreiheit	bei Sozialhilfebezug Ortsbindung möglich (D)	zunächst Erstunterkunft, nach Anerkennung Ortsbindung bei Sozialhilfebezug in einigen Bundesländern (D)
Wohnen	private Aufnahme/Wohnung möglich, Recht auf behördliche Unterbringung	Unterbringung in Aufnahmezentren bis zur Asylentscheidung, nach Anerkennung frei
Aufnahmedauer	sofortige Aufnahme, bis 4.3.2023, verlängert bis 4.3.2024, vorbehaltlich anderer Entscheidung des EU-Ministerrats	Prüfung Asylantrag dauerte in Deutschland 2021 durchschnittlich 6,6 Monate, Gerichtsverfahren 24 Monate; bei positiver Entscheidung unbegrenzt, Überprüfung möglich; bei Ablehnung gegebenenfalls Duldung (D)
Recht auf Sprachkurs	ja	unterschiedlich nach Herkunft bis zur Anerkennung, Koalition will Sprachkurse für alle einführen (D)
Arbeit	sofort möglich	Wartezeiten, unterschiedlich nach Herkunftsland
medizinische Behandlung	Krankenversicherung	Asylbewerberleistungsgesetz, nach Anerkennung Krankenversicherung
Kinder, Bildung	voller Zugang zum Bildungssystem, Länderregelungen	eingeschränkt während Asylverfahren, unterschiedlich nach Ländern, nach Anerkennung voller Zugang
Familiennachzug	Kernfamilie und im Familienverband lebende Personen	Kernfamilie, Wartezeiten, Unterschiede nach Asylstatus
Zivilgesellschaft und Staat	kooperative Zusammenarbeit, Flüchtlinge überwiegend privat aufgenommen	Spannungsverhältnis, Helfende arbeiten sich an der Asylbürokratie ab
Innerstaatliche Regelung	pragmatisch-kooperativ	gerichtliche Auseinandersetzungen, wachsende juristische Spezialisierung, lange Verfahren
Beziehungen zwischen EU-Ländern	kooperativ, keine Auseinandersetzungen	Abschreckungskonkurrenz, Konflikte, Polemiken, Kooperationen

5 Kein Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten vom 24.7.2025-23.7.2027

- Das [Gesetz](#) zur Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten ist vom Bundestag am 17.7.2025 beschlossen worden und [am 23.7.2025](#) in Kraft getreten.
- Asyl.net: Meldung [vom 23.7.2025](#)
- „Bewertung von Härtefallanzeigen nach § 22 S. 1 AufenthG im Kontext des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten“: Die interne [Weisung des Auswärtigen Amtes](#) vom 22.7.2025 hat Anfrageplattform [FragDenStaat](#) veröffentlicht. [PRO ASYL](#) kritisiert, dass danach praktisch fast alle Härtefälle ignoriert werden ([ProAsyl am 18.9.2025](#)).
- Der Paritätische: [Fachinformation vom 6.10.2025](#) (PDF, 6 S.)
- DRK: [Fachinformation vom 15.10.2025](#) zu der Aussetzung mit Möglichkeit einer Härtefallanzeige: Vorlage für eine Härtefallanzeige in Form einer Checkliste: [WORD-Datei](#)



6 LehrkräftePLUS Köln: Wiedereinstieg für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund

6.1 Bewerbung für den nächsten Kurs LehrkräftePLUS

LehrkräftePLUS Köln ist Teil des NRW-Programms „Lehrkräfte PLUS“, das auch an den Universitäten von Bielefeld, Bochum, Duisburg – Essen und Siegen durchgeführt wird und international ausgebildete, erfahrene Lehrkräfte mit Fluchtgeschichte für eine Arbeit an Schulen in NRW vorbereiten und weiterbilden will. Das **einjährige Vollzeitprogramm** (08/2026 – 08/2027) unterstützt **zugewanderte Lehrkräfte** dabei, sich **umfassend** über **berufliche Wiedereinstiegsmöglichkeiten im deutschen Bildungssystem** zu informieren und **gezielt weiter zu qualifizieren**. Das Programm besteht aus pädagogisch-interkultureller Qualifizierung, Deutschkursen, fachlich-fachdidaktischen Seminaren und einem umfangreichen Schulpraktikum.

- **LehrkräftePLUS Köln** an der **Uni Köln: Neuer 1-jähriger Kurs ab August 2026**, [Webseite](#) mit Überblick, [Bewerbungsfrist](#), nötige [Unterlagen](#), [FAQ](#), [Programminhalte](#), [Perspektiven](#), Bericht vom 18.6.2024 ([MP3](#))
- **Flyer 2025 für den Kurs 2026-2027** mit [Checkliste](#) für die Bewerbung, Voraussetzungen u.a.: [PDF](#)
- **Teilnahmevoraussetzungen** (→ [Check](#)): Fluchthintergrund mit **Bleibeperspektive** in Deutschland oder Nicht-EU-Bürger*in (→ akzeptierte [Aufenthaltstitel](#)) / abgeschlossenes Hochschulstudium von mind. einem dieser [Studienfächer](#) / mind. zwei Jahre **Berufserfahrung** als Lehrkraft an einer Schule (→ [Details](#)) / Deutschkenntnisse (mind. B1), Vollzeit-Teilnahme möglich, Wohnort in Region Köln
- **Bewerbung**: Zeitraum: 22.10.2025 – 8.1.2026, [Ablauf](#) des Bewerbungsprozesses, [Bewerbungsportal](#)
- **Verpflichtender Besuch von einer der digitalen Informationsveranstaltungen**: dienstags von 16 – 18 Uhr: 21.10., 4.11., 25.11., 9.12.2025, 6.1.2026 → [Anmeldung](#)
- **Kontakt und Fragen per Mail** an: bewerbungen-lehrkraefte-plus@verw.uni-koeln.de

Diese Informationen gerne an **interessierte Lehrkräfte und Beratungsstellen** weitergeben!

6.2 Weitere Informationen für Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte

- **LASI – Landesstelle Schulische Integration**: <https://lasi-netzwerk-nrw.de>
- **KI – Kommunale Integrationszentren in NRW** – auch mit dem Schwerpunkt „Integration durch (schulische) Bildung“ – gibt es 54 Kreisen und Kommunen in den Regierungsbezirken [Arnsberg](#), [Detmold](#), [Düsseldorf](#), [Köln](#), [Münster](#),
- **KI Köln im LASI-Netzwerk**: <https://ki-koeln.de>
- **Ukrainischen Lehrkräfte**, die im Schuldienst NRW tätig werden wollen: [Deutsch](#), [Englisch](#)
Information und Beratung internationaler Lehrkräfte: lasi.nrw@bra.nrw.de, Tel. 02931-82-5255
Bewerbung um eine Tätigkeit an einer Schule in NRW: [Link](#)
- **Netzwerk „Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte“**: <https://www.lmz-nrw.de/>

7 Wohnen in Köln

7.1 „Wegweiser Wohnen in Köln“ – neu aufgelegt: online in 17 Sprachen

Die [Broschüre](#) ist in folgenden Sprachen übersetzt: [Wegweiser Wohnen – Deutsch](#) / [Udhëzues për të banoar në Këln – Albanisch](#) / [الدليل الإرشادي للسكن في كولونيا – Arabisch](#) / [Пътеводител за живеене в Кьолн – Bulgarisch](#) / [Guide to Living in Cologne – Englisch PDF](#) / [راهنمای سکونت در کلن – Farsi](#) / [Guide de vie à Cologne – Französisch](#) / [Guida Abitare a Colonia – Italienisch](#) / [Rêbera Jiyana li Kolnê – Kurdisch](#) / [Przewodnik w poszukiwaniu mieszkania w Kolonii – Polnisch](#) / [Sikavas sar te bešes ando Köln – Romanes](#) / [Ghidul A locui în Köln – Rumänisch](#) / [Руководство по поиску и аренде квартиры в Кёльне – Russisch](#) / [Vodič za život u Kelnu – Serbisch](#) / [Guía Vivir en Colonia – Spanisch](#) / [መምርሒ ኣነብብራ ኣብ ኮላን – Tigrinya](#) / [Köln'de Yaşam Rehberi – Türkisch](#) / [Путівник Життя в місті Кельн – Ukrainisch](#)

7.2 Wohnen: Wohnungsleerstand, Wohngeld, Auszugsmanagement

- **Wohnungsleerstand** in Köln (Auswertung der Gebäude- und Wohnungszählung des Zensus 2022): 13.533 Wohnungen standen leer. Damit betrug der gesamte **Wohnungsleerstand** 2,5 Prozent.
- **Wohngeld**: Entwicklung und aktuelle Situation – Antwort auf Anfrage von DIE LINKE ([2308/2025](#))
- **Auszugsmanagement (AM)**: Überblick über die Fallzahlen des AM 2018-2025: [Anlage 1](#)
Verlängerung Auszugsmanagement 2026 ([2261/2025](#)) – Ö4.3 am 28.8.2025 im Sozialausschuss



8 Winterhilfe 2025/2026, Kältebus 0162 4608 745 (NEU! Mobil+WhatsApp)

8.1 Stadt Köln in Kooperation mit anderen Trägern

Die Stadt Köln macht Angebote der [Winterhilfe für wohnungslose Menschen](#) vom 1. November bis 31. März., auch in Kooperation mit anderen Trägern und Organisationen. PM [vom 17.10.2025](#)

- Notschlafplätze und Tagesangebote: [Link](#)
- Die häufigsten Fragen zur Winterhilfe für wohnungslose Menschen: [Link](#)
- Artikel: [KStA vom 21.10.2025](#), [KölnerLeben vom 9.12.2024](#)
- Erfrierungen und Unterkühlungen: „[Erkennen und Erste Hilfe](#)“ vom DRK

8.2 Mehrsprachige Infos zur Winterhilfe Stadt Köln auf www.wohnungslos-in-koeln.de

Winterhilfe Stadt Köln 2025/2026: [Deutsch](#), [Bulgarisch](#), [Englisch](#), [Französisch](#), [Polnisch](#), [Rumänisch](#)

8.3 Kältebus der FDKS 0162-4608 745 (NEU! Mobil + WhatsApp)

Der Kältebus wird vom Verein „**Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner**“ (FDKS) gestellt. Dort können sich wohnungslose Menschen für einige Stunden aufwärmen oder ausruhen. Die gemeinnützige Organisation FDKS (<https://fdks-obdachlosenhilfe.de>) hat es sich „zur Aufgabe gemacht die Menschen, die auf den Kölner Straßen leben, zu unterstützen und versorgen diese mit Essen, Getränken, Kleidung, Hygieneartikeln und führen viele Gespräche mit offenen Ohren und offenem Herzen.“ ([Medienberichte über die FDKS](#)).

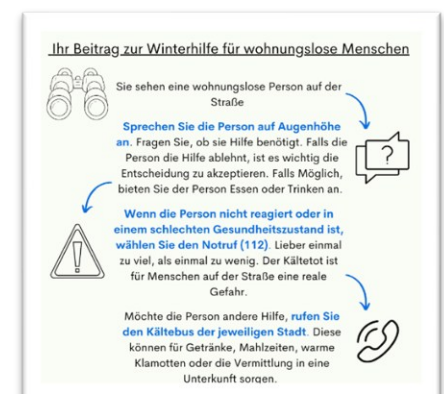


- **Telefonnummern:** 0221-259 74 244 oder 0162 4608 745 (NEU!), erreichbar täglich 18-23 Uhr
- **Spenden** für die Arbeit der „Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner e.V.“:
Konto IBAN: DE76 6609 0800 0006 9167 16 / [PayPal](#) / [Spenden](#)
- Bundesweite **Kältekarte:** <https://kaeltekarte.de>
u.a. mit [Kältebus Köln](#), [gutenachtbus Düsseldorf](#)

8.4 Winterhilfetelefon 0221-56097310, wenn man Obdachlosenschlafplätze bei Kälte bemerkt:

Das Winterhilfetelefon nimmt Hinweise zu obdachlosen Menschen an, die sich bei winterlichen Temperaturen an ihren Schlafplätzen aufhalten. Die Schlafplätze werden im Rahmen der folgenden Kältegänge aufgesucht und die Menschen über sämtliche Hilfsangebote der Winterhilfe informiert.

- Winterhilfetelefon: 0221-56097310, winterhilfetelefon@skm-koeln.de



8.5 Übernachtung für Hunde von wohnungslosen Menschen

Der Kölner Tierschutzverein in Köln-Zollstock bietet auch in diesem Jahr Plätze zur Übernachtung der Hunde von obdachlosen Menschen an. Für Hunde stehen fünf Plätze pro Nacht zur Verfügung. Die Hundebesitzer können die Hunde abends bis 18 Uhr oder in der Zeit von 20 bis 21 Uhr bringen. Die Hunde übernachten in einem beheizten Zwinger (Fußbodenheizung) und werden mit Futter und Wasser versorgt. Jeweils morgens können die Hunde ab 7 Uhr wieder abgeholt werden. Bitte um telefonische Absprache: 0221-381858

8.6 Direkte Anlaufstellen für wohnungslose Menschen (nicht vollständig)

Übernachtungsmöglichkeit und Tagesaufenthalt für wohnungslose Menschen durch die Stadt Köln in enger Kooperation mit dem **SKM** (Sozialdienst Katholischer Männer e. V.) und dem **SkF** (Sozialdienst katholischer Frauen e. V. u.a. in folgenden Einrichtungen:

- Vorgebirgsstraße 22 (SKM – Sozialdienst Katholischer Männer) – für Menschen aus Osteuropa
- Ostmerheimer Straße 220 – auch ganztägiger Aufenthalt möglich – für in Köln gemeldete Menschen
- Mauritiussteinweg 77-79 für Mädchen und Frauen (SkF e.V. – Sozialdienst Katholischer Frauen).

Tagesangebote u.a.:

- GULLIVER Trankgasse 20 (Bahnbogen 1): 8 – 15 Uhr (Kölner Arbeitslosenzentrum KALZ, [Link](#))

8.7 Versorgungsgänge der Straßenwächter <https://strassenwaechter.de>

Die Straßenwächter haben eine „feste Route, die wir täglich in den frühen Abendstunden mit unseren Bolterwagen ablaufen, um die Wohnungslosen zu versorgen. Die (warmen) Speisen, die wir auf unseren Versorgungsgängen verteilen, bereiten wir teilweise selbst zu (wir haben obdachlose Köche, die sich bei uns



engagieren), teilweise bekommen wir diese gespendet.“ Die Sachspenden müssen sauber sein und gut riechen! Persönliche Abgabe: Balduinstraße 18, 50676 Köln: Mo-Fr 15-20 Uhr, Sa 14-18 Uhr, [Geldspenden](#)

9 Verschiedenes

9.1 Ergebnisse der Kommunalwahl und Integrationsratswahl am 14.9.2025

- **Kölner Wahlergebnisse:** alle seit 2000, OB-Wahl 2025, Rat und Bezirksvertretungen 2025,
- **Rat der Stadt Köln:** Ergebnis 2025 mit Sitzverteilung und Namen der 90 Ratsmitgliedern
- **Bezirksvertretungen(BV)** in den 9 Stadtbezirken mit jeweils Sitzverteilung und Namen der 19 Mitglieder: BV 1 [Innenstadt](#), BV 2 [Rodenkirchen](#), BV 3 [Lindenthal](#), BV 4 [Ehrenfeld](#), BV 5 [Nippes](#), BV 6 [Chorweiler](#), BV 7 [Porz](#), BV 8 [Kalk](#), BV 9 [Mülheim](#)
- **Integrationsrat -> (NEU!) Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI):** Ergebnis 2025 mit Sitzverteilung und Namen der 22 Mitglieder

9.2 Kommunales Integrationszentrum Köln: neue Webseite www.ki-koeln.de

Mit den Bereichen [Über uns](#), [Kalender](#), [Bildung](#), [Ehrenamt](#), [KIM](#), [Rassismuskritik](#), [Teilhabe](#)

- Ehrenamt: <https://ki-koeln.de/ehrenamt/>
- Ehrenamtskoordination in den Stadtbezirken und stadtweit: [Link](#) / [Flyer](#) (Sept. 2025) / [Kontaktpersonen](#)
Herzlich willkommen an **Daniel Wyszecski** (wyszecski@koelner-fluechtlingsrat.de, 0151-54 19 29 03), der seit 1.11.2025 die einjährige Elternzeitvertretung für Jashar Erfanian übernommen hat.

10 Termine

10.1 Zusammenstellungen und Portale

Kölner Willkommenskultur: Aktuelle Veranstaltungen

- Rundbrief Forum für Willkommenskultur (seit 19.3.2015), Rundbriefe am 11.11., 28.10., 30.9., 16.9.25
<https://www.koeln-freiwillig.de/rundbrief-des-forum-fuer-willkommenskultur>
- Veranstaltungskalender des Netzwerks "Willkommenskultur Köln": <https://www.wiku-koeln.de/termine> mit dem Angebot, per E-Mail über neu eingestellte Termine und Materialien benachrichtigt zu werden.
- ANN – Aktion Neue Nachbarn: Regionale Veranstaltungen: [Webseite](#), Newsletter ([Überblick](#)), z.B. #01 am 9.1.2025, #02 am 6.3.2025, #3 am 5.5.2025, #4 am 7.7.2025, #5 für Sept/Okt, #06 Nov/Dez 2025
- DRK-Infodienst des Ehrenamts in der Flüchtlingshilfe, vierteljährlich, abonnieren bei Friederike Rausch, Telefon 0221 990 443 292, Mobil 0170 70 69 211, Fluechtlingshilfe@drk-koeln.de

Jobcenter und Arbeitsagentur: Veranstaltungen

- Arbeitsagentur Köln: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/koeln/veranstaltungen>
- Jobcenter Köln: <https://www.jobcenterkoeln.de/veranstaltungen/>

Gremien der Stadt Köln: Termine 2025

Termine von Kölner Gremien: vor und nach der Kommunalwahl am 14.9.2025

- **Rat der Stadt Köln:** [Livestream&Aufzeichnungen](#), [Webseite](#), 13.2., 3.4., 27.5., 3.7., 4.9.2025 / Neuer Rat nach Kommunalwahl: 6.11., 13.11., 20.11., 16.12.2025.
- **Runder Tisch für Flüchtlingsfragen** 2025: [Webseite](#): Fr 31.01., 11.04., 13.06. / Mitglieder 2020-2025, 2025-2030 / nach der Kommunalwahl: 30.1.2026.
Meilensteine 2003-2025: [Präsentation](#) beim 100. Treffen am 11.4.2025 von Claus-Ulrich Pröhl, KFR
- **Integrationsrat 2025 (Link)** – NEU: **Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration (Link)**: Mitglieder 2025-2030 / Jeweils Di um 15 Uhr am 21.1., 11.3., 6.5., 3.6.2025 / nach KW: 25.11.2025
- **Sozialausschuss** (Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren: [Livestream & Aufzeichnungen](#)) 2025: [Webseite](#): Mitglieder 2020-2025, 2025-2030 / Do um 15:30 Uhr am 23.1., 13.3., 8.5., 5.6., 28.8.2025 /
- **Bezirksvertretungen (BV):** [Webseite](#) mit Terminen von allen 9 BV
- **Fachausschüsse und weitere Gremien:** [Webseite](#)

Flüchtlingsrat NRW (FR NRW): Online-Veranstaltungen

[Webseite](#) / [m. V.] – mit Vorkenntnissen / Ansprechpartner:innen: **AK:** Anja Kunz, ehrenamt1@frnrw.de

FB: Fabian Bonberg ("Vernetzung des Ehrenamts"), ehrenamt2@frnrw.de, Tel: 0234-58 73 15 83

JL: Jan Lüttmann ("Begleitung und Betreuung der Initiativen"), initiativen@frnrw.de, Tel: 0234 58 73 15 79

- Di 9.12.: Online-AG **Landesunterkünfte [m. V.]**, 17-18:30 Uhr, [Infos](#), Anm. bis 4.12. bei **JL**



- Di 16.12.: **Flüchtlingssolidaritätsarbeit 2026 [o. V.]**, 17:30-19 Uhr, [Infos](#), Anm. bis 14.12. bei **FB**
- Mi 17.12.: **Argumentieren gegen Stammtischparolen [o. V.]**, 17-20 Uhr, [Infos](#), Anm. bis 10.12. bei **AK**

Hessischer Flüchtlingsrat: Online

[Terminkalender](#), [Schulungsunterlagen](#)

- Mi 10.12.: „Alternative Aufenthaltssicherung nach dem Aufenthaltsgesetz“, 18-20 Uhr, [Infos](#), [Zoom-Link](#)
- Mi 17.12.: „Familiennachzug im Aufenthaltsrecht“, 18-20 Uhr, [Infos](#), [Zoom-Link](#)

10.2 Einzelne Termine

Di 6.1.2026: „LehrkräftePLUS“, 16 Uhr online

Informationsveranstaltungen zum neuen einjährigen Kurs „Wiedereinstieg für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund“ an der Uni Köln: [Webseite](#), [Flyer 2025](#), [FAQ](#), [Checkliste](#) für die Bewerbung, [Bewerbungsfrist](#), nötige [Unterlagen](#), [Programminhalte](#), [Perspektiven](#), Bericht vom 18.6.2024 ([MP3](#))

Do 13.1.2026: **Gemeinsam – solidarisch – stark – Was tun bei extrem rechten Angriffen und Bedrohungen**

Zeit: 18 – 20:30 Uhr, Ort: Köln-Südstadt / [Anmeldung](#)

Do 15.1.: **AK-Politik-Treffen, 19 Uhr, per Zoom**

Do 5.2.: **Ehrenamtsinfo des Jobcenter-Integration Point – Online, 17–19 Uhr (alle 2 Monate)**

[Webseite](#), [Flyer](#) / neuer [Link](#) über Microsoft Teams! / Fragen an die Gäste bis spätestens 1 Woche vorher (29.1.) schicken an Herrn Caffier / Frau Danebrock: Jobcenter-Koeln.Ehrenamt@jobcenter-ge.de

Termine **2026** am 1. Donnerstag in „geraden“ Monaten: 5.2., 2.4., 11.6., 5.8., 8.10. 3.12.2026

Do 26.2.2026. **Lesung und Diskussion „Abschiebungen in NRW“ mit Sebastian Rose, 19 Uhr**

Ort: Haus der Ev. Kirche, Kartäusergasse 9-11

11 Letztes AK-Politik-Treffen 2025 am Do 20.11.2025 um 19 Uhr in Präsenz

Ort: Melanchton-Akademie, Sachsenring 6, 50677 Köln-Südstadt ([Wegbeschreibung](#)), Nähe Chlodwigplatz

Das Treffen am 18.12.2025 findet nicht statt! Erstes Treffen 2026 am 15. Januar per [Zoom](#).

AK Politik-Treffen in **2026** am 3. Donnerstag im Monat:

Do 15.1., 19.2., 19.3., 15.4., 21.5., 18.6., 16.7., 20.8.(?), 17.9., 15.10., 19.11., 17.12.2026

Ort: Melanchton-Akademie oder online (s. jeweils Einladung)

Bisherige AK-Politik-Protokolle und Zusammenfassungen auf www.kurzelinks.de/AK-Politik

Protokoll: Angelika Wuttke

